



BÜRGERGEMEINDE CHAM

Protokoll

der Wahlversammlung der Bürgergemeinde Cham
vom Dienstag, 30. September 1997, 20.00 Uhr, im Restaurant Kreuz, Cham

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 17. Juni 1997
 2. Erneuerungswahlen der Amtsdauer 1998 -2001 für:
 - a) die Mitglieder des Bürgerrates
 - b) die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
 - c) den Präsidenten des Bürgerrates
 - d) den Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission
 - e) den Schreiber
 3. Einbürgerungsgesuch: Herr Enzo Dileo, Eichstrasse 17b, 6330 Cham: Bericht und Antrag des Bürgerrates
-

Anwesend sind 71 Bürgerinnen und Bürger.

Entschuldigt haben sich Ruth und Urs Schwerzmann sowie Hans Renggli.

Vorsitz: Bürgerpräsident Xaver Gretener

Protokoll: Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmzähler** werden gewählt: Toni Bucher, Bürgerweibel, und Josef Hausheer, Hatwil.

Motionen werden keine gestellt.

Bürgerpräsident Xaver Gretener begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass die Bürgergemeindeversammlung vorschriftsgemäss mindestens zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist.

Aus Anlass der ablaufenden Legislaturperiode vermittelt Bürgerpräsident Xaver Gretener einen Rückblick auf die Arbeit des Rates in den vergangenen vier Jahren. Wie in früheren Jahren nahmen den Rat die Spitalgeschäfte am stärksten in Anspruch. So konnte dank des entschlossenen Handelns der Bürgergemeinde am 8. April 1994 der Pavillon für das Pflegeheim eingeweiht werden. Wo stünden wir heute, hätten wir den Pavillon nicht, fragt

sich der Bürgerpräsident, die Tatsache im Auge behaltend, dass die Gebäudeversicherung verfügte hatte, das Asyl im März 1993 zu schliessen. Obschon Kantonsache, verweigerte der Kantonsrat die Rückzahlung der von der Bürgergemeinde vorfinanzierten zwei Millionen Franken. Mit der Auflösung von Fondsbeständen sicherte die Bürgergemeinde die Finanzierung des Pavillons dennoch. Heute ist der Pavillon buchhalterisch auf null Franken abgeschrieben.

Nachdem der Kanton den Betrieb von fortan nur noch zwei Spitälern beschlossen hatten, fielen die Bemühungen der Bürgergemeinde, ein chirurgisches Ambulatorium zu betreiben, leider auf keinen fruchtbaren Boden. Nicht ganz überraschend trat 1994 die AMI auf den Plan. Am 5. Juli 1994 fanden die ersten Verhandlungen statt, bereits am 11. Oktober 1994 hiess die Bürgergemeinde an einer denkwürdigen Versammlung den Baurechtsvertrag gut. Der Bau der neuen Klinik ging soweit planmässig voran, bis der Regierungsrat im Sommer 1996 die Spitalliste veröffentlichte, welche den Ausschluss der AMI-Klinik beinhaltete. Die Beschwerde von AMI an den Bundesrat zog sich über Gebühr in die Länge. Der Entscheid, endlich im Sommer 1997 veröffentlicht, sieht vor, dass bei einer Fusion von AMI und Liebfrauenhof die Chamer Klinik auf die Spitalliste genommen werden soll. Die Verhandlungen sind jetzt im Gang, und es besteht berechtigte Hoffnung, dass die Klinik Anfang 1998 eröffnet werden kann. Kommt es zu keiner Einigung, muss die Regierung, so sieht es der Entscheid des Bundesrates vor, einen neuen Entscheid bezüglich von AMI und der Spitalliste treffen.

Weiter hat sich der Bürgerrat im laufenden Jahr der Aussensanierung der Liegenschaft Rigistrasse 8 angenommen. Obschon die Abrechnung noch nicht vorliegt, kann davon ausgegangen werden, dass der gelungene Umbau weit weniger kostet als vorgesehen.

Im Bereich des Bürgerrechtswesen ist aufgefallen, dass die Zahl der Bürgerrechtsgesuche stark zugenommen hat. Vermehrt nutzen jugendliche Ausländer der zweiten Generation die Möglichkeit der erleichterten Einbürgerung. Sämtliche Gesuche werden eingehend geprüft, und des öfteren kommt es vor, dass die Gesuche für eine unbestimmte Zeit zurückgestellt werden, weil die Gesuchsteller die erforderlichen Anforderungen nicht erfüllen.

Im Sozialbereich beschäftigte sich der Bürgerrat vor allem mit Vormundschaften. In der angespannten Wirtschaftslage ist jederzeit mit Unterstützungsfällen zu rechnen; deren Zahl bewegt sich derzeit aber noch in einem erträglichen Rahmen, schliesst der Bürgerpräsident seine Betrachtungen über die zu Ende gehende Legislaturperiode.

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 17. Juni 1997

Der Bürgerschreiber verliest das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 17. Juni 1997; es wird von der Versammlung genehmigt und dem Ersteller, Bürgerschreiber Thomas Gretener, verdankt.

2. Erneuerungswahlen der Amtsdauer 1998 – 2001

Die Urnenwahl im Vorfeld der Wahlversammlung ist nicht verlangt worden, und auch aus der Versammlung kommt heute kein entsprechender Antrag. Die Wahlen können somit in offenem Verfahren durchgeführt werden. Der Vorsitzende macht auch auf die Bestimmungen des Wahlgesetzes bezüglich der Stimmberechtigten aufmerksam.

a) Bürgerrat

Im Bürgerrat sind die Rücktritte von Bürgerpräsident Xaver Gretener und Bürgerrat Angelo Reggiori zu nennen. Der Vorsitzende stellt im folgenden die drei Bürgerräte vor, die sich zur Wiederwahl stellen: Vizepräsident August Hausheer, Bauleiter, seit 1978 im Rat vertreten, betreut das Bauwesen; Franz Heggli, dipl. Bücherexperte, seit 1991 im Rat, ist für das Vormundschaftswesen zuständig; Bruno Besmer, Treuhandkaufmann, 1993 in den Rat gewählt, obliegt das Rechnungswesen.

Der Bürgerpräsident macht Lisbeth Saurbeck aus, welche Frau Imelda Wyss-Leuppi, wohnhaft in Cham, Rosenweg 6, geboren am 30. Mai 1957, verheiratet, Ausbildung als kaufmännische Angestellte und Kinderkrankenschwester, als neue und erste Bürgerrätin vorschlägt.

Josef Greter schlägt sodann Herr Erich Oegger, wohnhaft in Cham, Schmiedstrasse 17, geboren am 19. Januar 1944, verheiratet, als weiteren Kandidaten vor. Er ist Chef der Abteilung Feuerwehr, Militär und Zivilschutz der Stadt Zug.

Wortbegehren zu den Vorschlägen werden keine gestellt.

Der Bürgerpräsident schlägt vor, die bisherigen Kandidaten in globo und die neuen in einzelner Abstimmung zu wählen.

Die Abstimmung ergibt, dass die drei bisherigen Bürgerräte Bruno Besmer, Gusti Hausheer und Franz Heggli einstimmig gewählt werden. Frau Imelda Wyss-Leuppi wird anschliessend ebenso einstimmig gewählt wie Herr Erich Oegger.

b) Rechnungsprüfungskommission

Das gleiche Verfahren wird für die Mitglieder der RPK vorgeschlagen, wo es keine Rücktritte zu melden gibt. Der Vorsitzende stellt Jörg G. Gretener vor, seit 1994 in der RPK und Präsident, Denise Käppeli-Dettling, seit 1994, und Othmar Werder, seit 1995 in der RPK. Wortbegehren werden keine gestellt.

Jörg Gretener, Othmar Werder und Denise Käppeli-Dettling werden einstimmig in globo wiedergewählt.

c) Präsident des Bürgerrates

Zur Besetzung des Präsidiums führt der Vorsitzende aus, Vizepräsident Gusti Hausheer, ursprünglich für dieses Amt vorgesehen, habe aus familiären Gründen entschieden, auf das Präsidium zu verzichten. Der Bürgerrat schätzt sich aber in der glücklichen Lage, mit Franz Heggli einen ebenso kompetenten wie fähigen Kandidaten vorzuschlagen. Als Bücherexperte der kantonalen Steuerverwaltung weiss er, wie mit dem Geld umzugehen ist, nämlich, dass es zuerst verdient werden muss, bevor es ausgegeben werden kann. Das Wort zu seiner Wahl wird nicht verlangt.

Einstimmig wird Franz Heggli zum neuen Präsidenten der Bürgergemeinde Cham gewählt.

d) Präsident der RPK

Jörg Gretener stellt sich als Präsident der RPK zur Wiederwahl. In ihm steht der Bürgergemeinde ein ausgewiesener Fachmann für die Kontrolle der Rechnung zur Verfügung. Das Wort zu seiner Wahl wird nicht verlangt.

Jörg Gretener wird einstimmig als Präsident der RPK wiedergewählt.

e) Bürgerschreiber

Thomas Gretener stellt sich als Bürgerschreiber zur Wiederwahl. Er verrichtet sein Amt seit 1991. Das Wort zu seiner Wahl wird ebenfalls nicht verlangt.

Thomas Gretener wird einstimmig als Bürgerschreiber wiedergewählt.

Der neu gewählte Bürgerpräsident Franz Heggli bedankt sich bei der Bürgergemeindeversammlung ganz herzlich für die ehrenvolle Wahl und in das in ihn gesetzte Vertrauen. Auch bedankt er sich beim Bürgerrat für die stets gute Zusammenarbeit. Die Verabschiedung der beiden Demissionierenden findet an der kommenden Bürgergemeindeversammlung vom 26. Januar 1998 statt. Die sympathischen Wort von Franz Heggli werden ganz herzlich verdankt.

3. Einbürgerungsgesuch

Bürgerrat Angelo Reggiori stellt der Versammlung das Gesuch von Herrn Enzo Dileo, Eichstrasse 17 b, 6330 Cham. Die Einbürgerungstaxe ist auf Fr. 3600.– festgesetzt worden. Fragen werden keine gestellt.

Die Versammlung heisst den Antrag des Bürgerrates auf Einbürgerung bei einigen Enthaltungen ohne Gegenstimme gut und setzt die Taxe auf Fr. 3600.– fest.

Xaver Gretener hat heute zum letzten Mal die Versammlung geleitet. Während 18 Jahren habe er versucht, sein Bestes im Dienste der Bürgergemeinde Cham zu verrichten. Er richtet seinen Dank an alle Bürgerräte, den Schreiber sowie einen speziellen Dank an den Spitalpräsidenten, der sich in unermüdlicher Arbeit für die Chamer Spitalsache engagiert. Ganz besonders zu schätzen gewusst habe er das grosse Vertrauen der Stimmberechtigten, als es um den Bau des Pavillons und den Baurechtsvertrag mit der AMI ging. X. Gretener verabschiedet sich damit von den Stimmberechtigten als Bürgerpräsident, was mit einem langanhaltenden Applaus bedacht wird.

Um 20.55 Uhr schliesst der Vorsitzende die Versammlung und gibt bekannt, dass die Getränke von der Bürgergemeinde übernommen werden.

Cham, 1. Oktober 1997

Der Protokollführer:

Th. Gretener, Bürgerschreiber